

## Hintergrund

Der Jeti Sender speichert die Modelle im Ordner *Model* auf der SD-Speicherkarte. Der Name der Modelldatei besteht aus einer 4-stelligen Zahl (diese entspricht der Reihenfolge der Modelle im Sender) gefolgt von einem maximal 4-stelligen alphanumerischen Text (entspricht den ersten 4 Stellen des Modell Namens) plus der Endung jsn (also z.B. 0007Pipe.jsn).

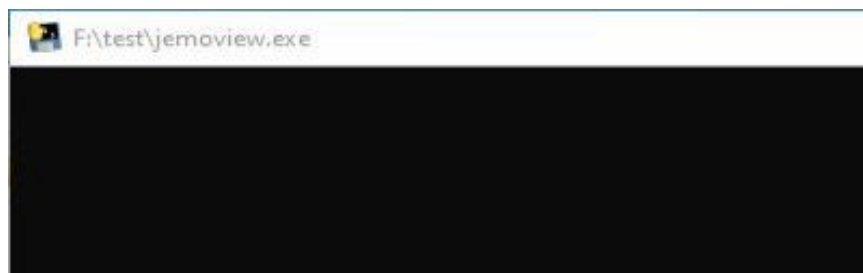
Dabei steht die Endung jsn für JSON, das ist ein Textformat gebildet aus Schlüssel- und Wertepaaren. Der Inhalt ist in der Regel nur eine einzige lange Zeile und deshalb bei Öffnen mit den üblichen Text Editoren schwer verständlich.

Das Programm jemoview liest solche Modelldateien, extrahiert die wichtigsten Daten und schreibt das Ergebnis als Tabelle in eine neue csv Datei, z.B. 0007Pipe.csv. Die Endung csv steht für *comma separated values*, d.h. die Werte in jeder Zeile sind durch Trennzeichen getrennt, wobei jemoview das Semikolon ; als Trennzeichen benutzt. Der Vorteil dieses Formats liegt darin, dass es einerseits als Text mit Such- oder Vergleichsprogrammen verarbeitet werden kann, und andererseits von den üblichen Tabellenprogrammen wie excel (MS) oder calc (Libre Office) als Tabelle dargestellt wird.

## Ablauf

Das Programm jemoview.exe funktioniert mit Windows10, ältere Windows Versionen wurden nicht getestet. Die Auswertung der Modelle läuft wie folgt ab:

- Modelle vom Jeti Sender auf PC übertragen, zum Beispiel in einen Ordner test
- das Programm jemoview.exe am einfachsten im Ordner test speichern
- Explorer öffnen und in den Ordner test navigieren. Nach Doppelclick auf jemoview.exe erscheint zuerst ein Terminal Fenster:

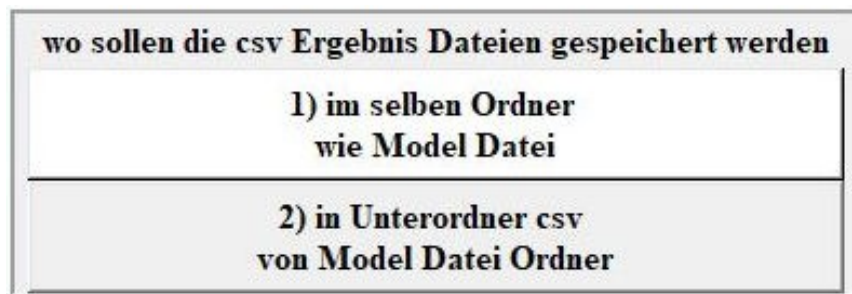


und nach kurzer Zeit (kann bei älteren PCs länger dauern) dann folgendes Fenster:

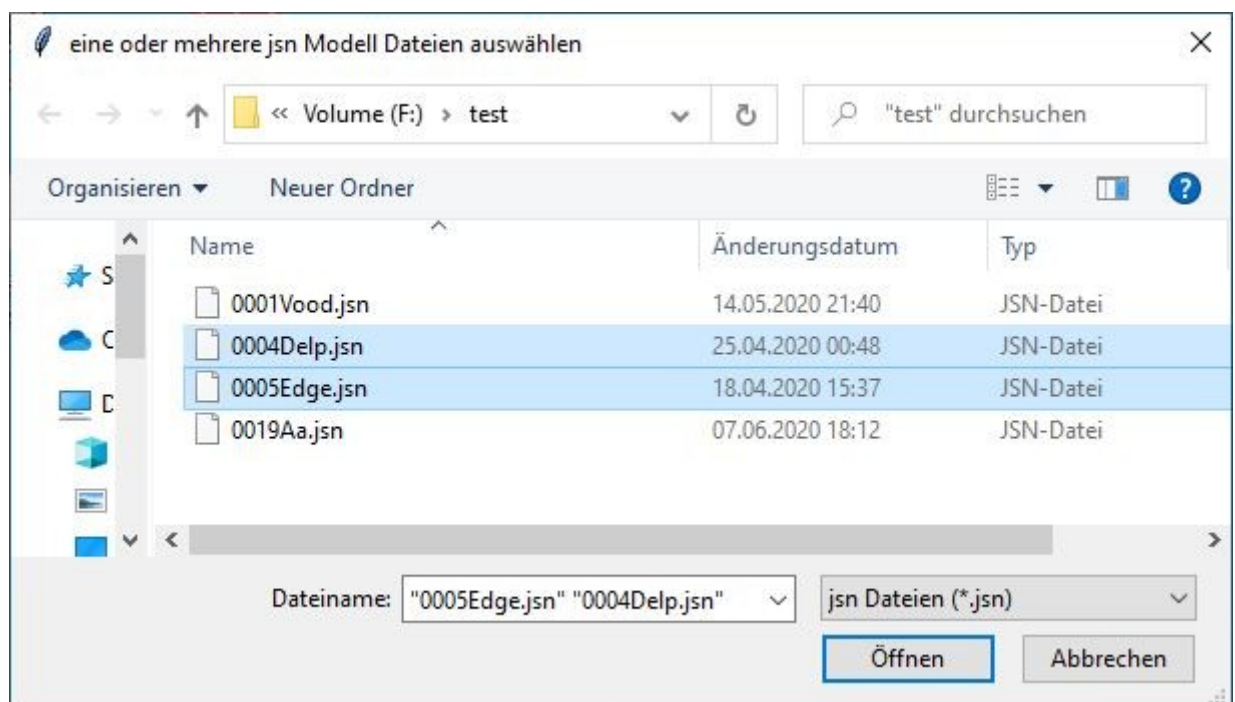


## jemoview – Jeti Model Viewer

- in diesem Fenster kann ganz oben die Programm Sprache Deutsch oder Englisch ausgewählt werden. Neben den Dialogen bestimmt die Sprache auch die Überschriften in den Ergebnisdateien
- danach wird festgelegt, wo die csv Ergebnisdateien gespeichert werden sollen. Voreinstellung ist parallel zu den Modelldateien im selben Ordner (im Beispiel in test). Alternativ können sie in einem separaten Unterordner gespeichert werden mit Namen csv (im Beispiel in test\csv). Dieser csv Unterordner würde automatisch von jemoview angelegt, falls er noch nicht existiert:



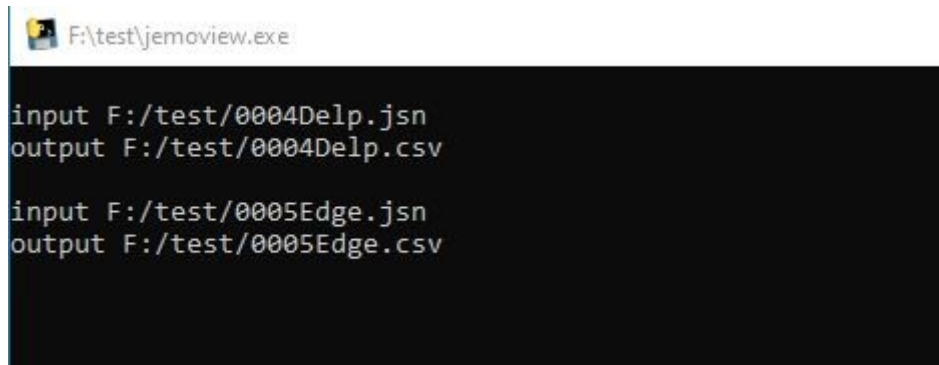
- nach Drücken des grossen *Start* Knopfes erscheint dann folgendes Auswahlmenu, in dem eine oder mehrere jsn Modell Dateien zur Verarbeitung ausgewählt werden können:



- Im obigen Beispiel wurden 2 Modell Dateien ausgewählt. Durch Drücken von Knopf *Öffnen* im obigen Auswahldialog beginnt die Auswertung

## jemoview – Jeti Model Viewer

- und im Terminal Fenster wird die Verarbeitung protokolliert:



```
F:\test\jemoview.exe

input F:/test/0004Delp.json
output F:/test/0004Delp.csv

input F:/test/0005Edge.json
output F:/test/0005Edge.csv
```

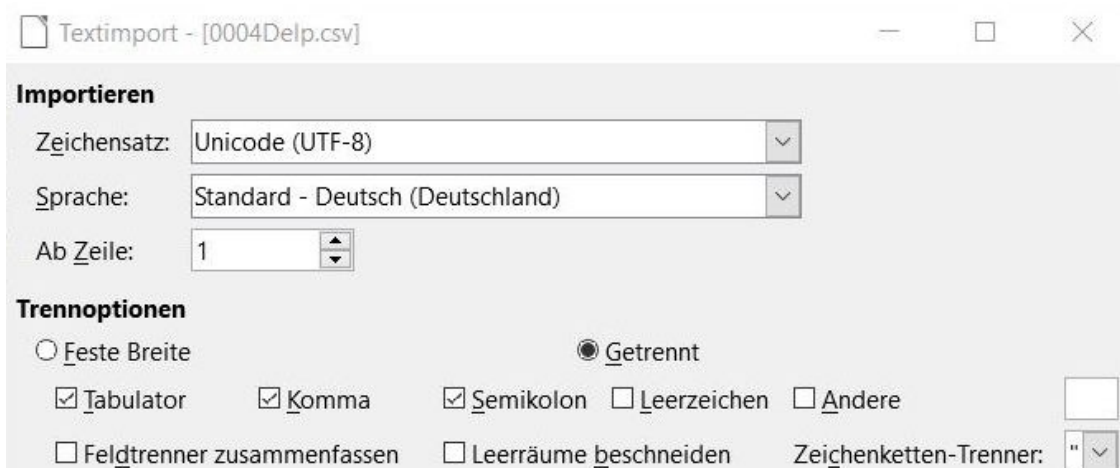
Zusätzlich erscheint ein Fenster zur Bestätigung, dass die Verarbeitung beendet ist:



- Jetzt kann entweder ein weiterer Durchlauf zur Auswertung über den *Start* Knopf ausgewählt oder das Programm mit dem *Exit* Knopf beendet werden

### Hinweis:

Die csv Ergebnisdateien werden mit dem UTF-8 Zeichensatz erzeugt. Das ist ein internationaler Standard, den alle Systeme wie Windows, Apple und Linux beherrschen. Entscheidend ist, dass beim Öffnen mit einem Tabellenprogramm dieser UTF-8 Zeichensatz ausgewählt wird, damit die deutschen Umlaute ä ö ü usw korrekt dargestellt werden. Das sieht z.B. bei Verwendung von Calc aus dem Libre Office Paket so aus:



Beim Öffnen mit den üblichen Windows Zeichensätzen würden die Umlaute falsch dargestellt werden.